



Es wird folgendes vorausgeschickt:

Das Landesgesetz vom 13. Dezember 2006, Nr. 14, in geltender Fassung, regelt die Forschung und die Innovation;

Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1038 vom 28. November 2023 wurden die Anwendungsrichtlinien zum Landesgesetz vom 13. Dezember 2006, Nr. 14, genehmigt, welches die Förderung der Forschung und Innovation regelt;

Die Abteilung Innovation, Forschung, Universität und Museen erachtet es für zweckmäßig, die folgenden Änderungen im Text der oben genannten Anwendungsrichtlinien vorzunehmen:

In Artikel 2 „*Beihilferegelung*“ soll der Absatz 1 Buchstabe a) mit Bezug auf die neue Regelung aktualisiert werden, und zwar mit der Angabe der Verordnung (EU) Nr. 2023/2831 der Kommission vom 13. Dezember 2023 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf „De-minimis“-Beihilfen (ABl. EU, Reihe L, vom 15.12.2023);

Im Anhang B „*Begriffsbestimmungen*“ wird es somit für notwendig erachtet, Punkt 6 „De-minimis-Beihilfen“ an die neue EU-Regelung anzupassen;

In Artikel 9 „*Projekte der industriellen Forschung oder der experimentellen Entwicklung*“ ist es notwendig unter Absatz 2 Buchstabe a) zu spezifizieren, dass im Falle von Smart-Working-Verträgen, die Tätigkeit für mindestens 60 Prozent der Arbeitsstunden, welche für das Projekt abgerechnet werden, in der Provinz Bozen ausgeübt werden muss; die Punkte 1) und 2) bleiben unverändert;

In Artikel 9 „*Projekte der industriellen Forschung oder der experimentellen Entwicklung*“ ist es notwendig unter Absatz 5 zu spezifizieren, dass im Falle von Forschungs- und Entwicklungsleistungen in verbundenen oder abhängigen Unternehmen außerhalb der Provinz Bozen, mit Bezug auf die Personalkosten, als Pauschale auch zusätzliche allgemeine Kosten im Ausmaß von maximal 20 Prozent der als zulässig anerkannten Personalkosten, wie von Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe f) vorgesehen, berechnet werden können;

Si premette quanto segue:

la legge provinciale 13 dicembre 2006, n. 14, e successive modifiche, disciplina la ricerca e l'innovazione;

con deliberazione della Giunta provinciale n. 1038 del 28 novembre 2023 sono stati approvati i criteri di attuazione della legge provinciale 13 dicembre 2006, n. 14, che disciplina la promozione della ricerca e dell'innovazione;

la Ripartizione Innovazione, Ricerca, Università e Musei ritiene opportuno apportare le seguenti modifiche al testo dei criteri di attuazione sopra indicati:

la modifica dell'articolo 2 „*Regime di aiuto*“ si rende necessaria per aggiornare il riferimento alla normativa al comma 1, lettera a), ovvero indicando il nuovo regolamento (UE) n. 2023/2831 della Commissione, del 13 dicembre 2023, relativo all'applicazione degli articoli 107 e 108 del trattato sul funzionamento dell'Unione europea agli aiuti „de minimis“ (GU UE, Serie L, del 15.12.2023);

nell'Allegato B „*Definizioni*“ si rende quindi necessaria una modifica per adattare il punto 6 „Aiuti de minimis“ alla nuova normativa europea;

la modifica dell'articolo 9 „*Progetti di ricerca industriale oppure di sviluppo sperimentale*“ è necessaria per specificare al comma 2, lettera a) il fatto che in caso di contratti di smart working l'attività deve essere svolta per almeno il 60 per cento delle ore lavorative, che saranno rendicontate sul progetto, sul territorio provinciale; i punti 1) e 2) rimangono invariati;

la modifica dell'articolo 9 „*Progetti di ricerca industriale oppure di sviluppo sperimentale*“ è necessaria per specificare al comma 5, il fatto che sui costi di ricerca e sviluppo nel caso di società collegate o controllate oppure unità produttive con sede al di fuori della provincia di Bolzano, con riferimento ai costi del personale possono essere calcolate, in modo forfettario, anche le spese generali supplementari fino ad un massimo del 20 per cento delle spese di personale riconosciute ammissibili, come previsto all'articolo 9, comma 2, lettera f);

In Artikel 9 „*Projekte der industriellen Forschung oder der experimentellen Entwicklung*“ ist es notwendig unter Absatz 10 den Hinweis einzufügen werden, dass die Bestimmungen von Artikel 9 Absatz 14 unverändert bleiben;

In Artikel 9 „*Projekte der industriellen Forschung oder der experimentellen Entwicklung*“ ist es notwendig unter Absatz 14 den Hinweis einzufügen werden, dass im Falle von Unternehmen, die bei den EFRE-Ausschreibungen als Begünstigte von Beihilfen nicht zugelassen sind, vom Höchstbetrag abgesehen wird;

In Artikel 14 „*Einstellung oder Abordnung von hochqualifiziertem Personal*“ ist es notwendig unter Absatz 3 zu spezifizieren, dass im Falle von Smart-Working-Verträgen die Tätigkeit für mindestens 60 Prozent der Arbeitsstunden, welche für das Projekt abgerechnet werden, in der Provinz Bozen ausgeübt werden muss.

Der vorliegende Beschluss bringt keine zusätzlichen Kosten für den Landeshaushalt mit sich.

Dies vorausgeschickt,

## BESCHLIESST

### DIE LANDESREGIERUNG

einstimmig in gesetzmäßiger Weise,

die folgenden Änderungen zu den „Anwendungsrichtlinien im Bereich Innovationsförderung“, die mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1038 vom 28. November 2023 erlassen wurden, zu genehmigen:

1) Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe a) erhält folgende Fassung:

„a) *Verordnung (EU) Nr. 2023/2831 der Kommission vom 13. Dezember 2023 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf „De-minimis“-Beihilfen (ABl. EU, Reihe L, vom 15.12.2023),“*

2) Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe a) erhält folgende Fassung:

la modifica dell'articolo 9 “*Progetti di ricerca industriale oppure di sviluppo sperimentale*” è necessaria per inserire al comma 10 il riferimento al fatto che rimane fermo quanto stabilito al comma 14 dell'articolo 9;

la modifica dell'articolo 9 “*Progetti di ricerca industriale oppure di sviluppo sperimentale*” è necessaria per inserire al comma 14 il riferimento al fatto che l'importo massimo viene derogato nel caso di imprese che non sono ammesse ai bandi FESR come beneficiarie di aiuti;

la modifica dell'articolo 14 “*Assunzione o messa a disposizione di personale altamente qualificato*” è necessaria per specificare al comma 3 il fatto che in caso di contratti di smart working l'attività deve essere svolta sul territorio provinciale per almeno il 60 per cento delle ore lavorative, che saranno rendicontate sul progetto.

La presente deliberazione non comporta maggiori oneri a carico del bilancio finanziario provinciale.

Tutto ciò premesso,

## LA GIUNTA PROVINCIALE

### DELIBERA

a voti unanimi legalmente espressi

di approvare le seguenti modifiche ai criteri di attuazione in materia di promozione dell'innovazione, approvati con deliberazione della Giunta provinciale n. 1038 del 28 novembre 2023:

1) la lettera a) del comma 1 dell'articolo 2 è così sostituita:

“a) *regolamento (UE) n. 2023/2831 della Commissione, del 13 dicembre 2023, relativo all'applicazione degli articoli 107 e 108 del trattato sul funzionamento dell'Unione europea agli aiuti “de minimis” (GU UE, Serie L, del 15.12.2023);“*

2) la lettera a) del comma 2 dell'articolo 9 è così sostituita:

„a) Personalkosten (Forscher und Forscherinnen, Techniker und Technikerinnen und sonstiges Personal, wie beispielsweise mitarbeitende Familienmitglieder, sofern sie am Projekt der industriellen Forschung oder der experimentellen Entwicklung mitwirken); zu den Personalkosten gehören auch die Kosten der am Projekt der industriellen Forschung oder der experimentellen Entwicklung mitarbeitenden Inhaber und Inhaberinnen und Gesellschafter und Gesellschafterinnen des Unternehmens. Die Kosten für Personen, welche die eigene Tätigkeit in einer Betriebseinheit des antragstellenden Unternehmens in Südtirol ausüben, sind beihilfefähig; im Falle von Smart-Working-Verträgen muss die Tätigkeit für mindestens 60 Prozent der Arbeitsstunden, welche für das Projekt abgerechnet werden, in der Provinz Bozen ausgeübt werden; für die Ermittlung der zulässigen Ausgaben gelten die nachstehenden Parameter:

1) für die Berechnung der Personalkosten sind folgende fixe Tagessätze festgelegt: für Inhaber und Inhaberinnen, Gesellschafter und Gesellschafterinnen, Führungskräfte und leitende Angestellte, Geschäftsführer und Geschäftsführerinnen 440,00 Euro, für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Lauroat oder Doktorat 288,00 Euro, für technische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Maturaabschluss und für Fachkräfte 248,00 Euro und für Verwaltungsangestellte sowie nicht qualifizierte Arbeitskräfte 176,00 Euro; zur Ermittlung des Stundensatzes wird der Tagessatz durch acht dividiert; diese Tagessätze verstehen sich einschließlich Steuern und Sozialabgaben zu Lasten des Arbeitgebers. Die Zuteilung der Projektmitarbeiter und Projektmitarbeiterinnen zu den obgenannten Tätigkeitsbereichen hängt von der von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Unternehmen effektiv ausgeübten Tätigkeit ab und nicht von der jeweiligen beruflichen Qualifikation,

2) pro Person sind 8 Arbeitsstunden am Tag und 1.720 Arbeitsstunden im Jahr zugelassen; es sind nur volle Stunden zulässig; für Inhaber und Inhaberinnen und Gesellschafter und Gesellschafterinnen sind höchstens 860 Arbeitsstunden im Jahr zugelassen, ausgenommen davon sind Start-up-Unternehmen. Die Tätigkeit von Gesellschaftern und Gesellschafterinnen von Kapitalgesellschaften ist nur dann als internes Personal zulässig, wenn diese als physische Personen eine Beteiligung von mindestens 15 Prozent am Gesellschaftskapital des antragstellenden Unternehmens nachweisen können,“

3) Artikel 9 Absatz 5 erhält folgende Fassung:

“a) spese di personale (ricercatori e ricercatrici, tecnici e tecniche e altro personale, quali per esempio collaboratori familiari, purché impiegati nel progetto di ricerca industriale oppure di sviluppo sperimentale); tra le spese di personale rientrano anche i costi relativi ai e alle titolari, nonché ai soci e alle socie dell'impresa che partecipano all'attuazione del progetto di ricerca industriale oppure di sviluppo sperimentale; possono essere ammessi ad agevolazione i costi relativi a persone che svolgono la loro attività presso una unità produttiva dell'impresa richiedente situata in Alto Adige; in caso di contratti di smart working l'attività deve essere svolta per almeno il 60 per cento delle ore lavorative, che saranno poi rendicontate sul progetto, sul territorio provinciale; per determinare le spese ammissibili si applicano i seguenti parametri:

1) per il calcolo delle spese di personale sono stabilite le seguenti tariffe fisse giornaliere: per titolari, soci e socie, dirigenti e quadri, amministratori delegati e amministratrici delegate 440,00 euro, per collaboratori e collaboratrici con laurea o dottorato 288,00 euro, per collaboratori tecnici e collaboratrici tecniche con diploma di maturità e per tecnici e tecniche 248,00 euro, per collaboratori amministrativi e collaboratrici amministrative, lavoratori e lavoratrici non qualificati 176,00 euro; per la determinazione del costo orario, la tariffa giornaliera va divisa per otto e si intende comprensiva di oneri fiscali e sociali a carico del datore di lavoro. L'attribuzione dei collaboratori e delle collaboratrici di progetto alle rispettive categorie di attività sopra citate tiene conto dell'effettiva attività da essi svolta nell'impresa e non della rispettiva qualifica professionale;

2) le ore lavorative ammissibili per persona sono 8 al giorno e 1.720 all'anno; sono ammissibili soltanto ore intere; per titolari, soci e socie sono ammissibili al massimo 860 ore all'anno, ad eccezione delle imprese start-up. Il lavoro dei soci e delle socie di società di capitale è ammissibile come personale interno solo se dimostrano di possedere in qualità di persone fisiche una partecipazione societaria di almeno il 15 per cento del capitale sociale dell'impresa richiedente;”

3) il comma 5 dell'articolo 9 è così sostituito:

„5. Forschungs- und Entwicklungsleistungen, die in verbundenen oder abhängigen Unternehmen innerhalb einer Gruppe des Antragstellers oder in anderen Produktionseinheiten des Antragstellers erbracht werden, sind zum Selbstkostenpreis zu erfassen. Befinden sich die oben genannten verbundenen oder abhängigen Unternehmen, oder Produktionseinheiten außerhalb der Provinz Bozen, so können die entsprechenden Forschungs- und Entwicklungskosten als Personalkosten gemäß Absatz 2, Buchstabe a) abgerechnet werden, sofern diese 10 Prozent der Projektkosten nicht übersteigen und zur Aufrechterhaltung oder Steigerung der Produktions-, Innovations-, Forschungs- und Entwicklungstätigkeit in Südtirol dienen, unbeschadet der Bestimmungen in Absatz 3. Im Falle von Forschungs- und Entwicklungsleistungen in verbundenen oder abhängigen Unternehmen außerhalb der Provinz Bozen können, mit Bezug auf die Personalkosten, als Pauschale auch zusätzliche allgemeine Kosten im Ausmaß von maximal 20 Prozent der als zulässig anerkannten Personalkosten, wie von Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe f) vorgesehen, berechnet werden. Darüber hinaus können die entsprechenden Forschungs- und Entwicklungskosten im Falle der oben genannten verbundenen oder abhängigen Unternehmen oder Produktionseinheiten mit Sitz außerhalb der Provinz Bozen als Drittkosten gemäß Absatz 2, Buchstabe b) abgerechnet werden, bis zu einem Höchstmaß von 10 Prozent der Projektkosten.“

4) Artikel 9 Absatz 10 erhält folgende Fassung:  
„10. Bei Unternehmen mit Produktionseinheit in Südtirol mit bis zu zehn Beschäftigten darf die jährlich zulässige Höchstausgabe für ein oder mehrere Projekte der industriellen Forschung oder der experimentellen Entwicklung, unabhängig von deren Laufzeit, 300.000,00 Euro nicht überschreiten. Für Unternehmen mit zum Zeitpunkt der Gewährung der Beihilfe mehr als zehn Beschäftigten dürfen, unabhängig von der Laufzeit der Projekte, höchstens 30.000,00 Euro pro Beschäftigte/n zugelassen werden, wobei die Bestimmungen von Artikel 9 Absatz 14 unverändert bleiben.“

5) Artikel 9 Absatz 14 erhält folgende Fassung:

“5. Le prestazioni di ricerca e sviluppo, svolte presso società collegate o controllate all'interno di un gruppo del richiedente oppure presso altre unità produttive del richiedente, devono essere rendicontate al costo di produzione. Nel caso in cui le sopra indicate società collegate o controllate oppure unità produttive abbiano sede al di fuori della provincia di Bolzano, i relativi costi di ricerca e sviluppo possono essere conteggiati quali spese di personale ai sensi del comma 2, lettera a), a condizione che essi non superino il 10 per cento dei costi del progetto e che siano funzionali a mantenere o aumentare le attività di produzione, di innovazione, ricerca e sviluppo sul territorio altoatesino, fermo restando quanto indicato al comma 3. Sui costi di ricerca e sviluppo nel caso di società collegate o controllate oppure unità produttive con sede al di fuori della provincia di Bolzano, con riferimento ai costi del personale possono essere calcolate, in modo forfettario, anche le spese generali supplementari fino ad un massimo del 20 per cento delle spese di personale riconosciute ammissibili, come previsto all'articolo 9, comma 2, lettera f). Inoltre, nel caso in cui le sopra indicate società collegate o controllate oppure unità produttive abbiano sede al di fuori della provincia di Bolzano, i relativi costi di ricerca e sviluppo possono essere conteggiati quali costi di terzi ai sensi del comma 2, lettera b) per un massimo del 10 per cento dei costi di progetto.”

4) il comma 10 dell'articolo 9 è così sostituito:  
“10. Per le imprese con un'unità produttiva in Alto Adige e fino a dieci addetti la spesa massima ammissibile per uno o più progetti di ricerca industriale oppure di sviluppo sperimentale è pari a 300.000,00 euro, a prescindere dalla rispettiva durata. Per le imprese con più di dieci addetti al momento della concessione dell'aiuto la spesa massima annua ammissibile non può comunque essere superiore a 30.000,00 euro per addetto/addetta, a prescindere dalla durata dei progetti, fermo restando quanto stabilito al comma 14 dell'articolo 9.”

5) il comma 14 dell'articolo 9 è così sostituito:

*„14. Die eingereichten Ausgaben pro Projekt dürfen den Höchstbetrag von 399.999,99 Euro nicht überschreiten. Projekte mit einem Volumen ab 400.000,00 Euro können im Rahmen spezifischer EFRE-Ausschreibungen eingereicht werden. Von diesem Höchstbetrag wird abgesehen, wenn die Leistungen bei verbundenen oder abhängigen Unternehmen innerhalb einer Gruppe des Antragstellers oder in anderen Produktionseinheiten des Antragstellers, die ihren Sitz außerhalb der Provinz Bozen haben, erbracht werden. Von diesem Höchstbetrag wird außerdem im Falle von Unternehmen, die bei EFRE-Ausschreibungen nicht als Begünstigte von Beihilfen zugelassen sind, abgesehen.“*

6) Artikel 14 Absatz 3 erhält folgende Fassung:  
*„3. Als eingestelltes oder abgeordnetes Personal gelten für das Unternehmen tätige Personen, die als Gehaltsempfänger aufscheinen und in einem Unterordnungsverhältnis zum Unternehmen stehen. Im Falle von Smart-Working-Verträgen muss die Tätigkeit für mindestens 60 Prozent der Arbeitsstunden, welche für das Projekt abgerechnet werden, in der Provinz Bozen ausgeübt werden.“*

7) Punkt 6 im Anhang B „Begriffsbestimmungen“ erhält folgende Fassung:

*“14. Le spese presentate per progetto non possono superare l'importo massimo di 399.999,99 euro. I progetti di volume uguale o superiore a 400.000,00 euro possono essere presentati nell'ambito di appositi bandi FESR. Tale importo massimo viene derogato nel caso in cui le prestazioni vengano svolte presso società collegate o controllate all'interno di un gruppo del richiedente oppure presso altre unità produttive del richiedente, che abbiano sede al di fuori della provincia di Bolzano. Tale importo massimo viene derogato inoltre nel caso di imprese che non sono ammesse ai bandi FESR come beneficiarie di aiuti.”*

6) il comma 3 dell'articolo 14 è così sostituito:  
*“3. Per personale assunto o messo a disposizione si intendono le persone che lavorano per l'impresa, percepiscono uno stipendio e hanno un rapporto di subordinazione nei confronti dell'impresa. In caso di contratti di smart working l'attività deve essere svolta sul territorio provinciale per almeno il 60 per cento delle ore lavorative, che saranno poi rendicontate sul progetto.”*

7) il punto 6 dell'Allegato B “Definizioni” è così sostituito:

*„6. **„De-minimis“-Beihilfen:** Beihilfen von geringer Bedeutung, in Anwendung der Verordnung (EU) Nr. 2023/2831 der Kommission vom 13. Dezember 2023 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf „De-minimis“-Beihilfen. Unter „De-minimis“-Beihilfen versteht man die einem Unternehmen innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren gewährten Beihilfen, welche die Gesamtsumme von 300.000,00 Euro nicht überschreiten und demzufolge den Handel zwischen den EU-Mitgliedsstaaten nicht beeinflussen und die Konkurrenz weder verfälschen noch zu verfälschen drohen. Die jeweilige „De-minimis“-Beihilfe wird nach vorheriger Feststellung der gesamten demselben Begünstigten im laufenden Jahr und in den vorangegangenen zwei Jahren zuerkannten „De-minimis“-Beihilfen gewährt. Eine Gruppe verbundener Unternehmen jeweils mit Rechtssitz in Italien wird für den Zweck der Anwendung der „De-minimis“-Regelung als ein einziges Unternehmen angesehen. Insgesamt darf die Summe von allen genehmigten „De-minimis“-Beihilfen an alle verbundenen Unternehmen innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren die Gesamtsumme von 300.000,00 Euro nicht überschreiten. Das zuständige Amt ist verpflichtet, den Begünstigten darüber zu informieren, dass es sich bei der gewährten Beihilfe um eine „De-minimis“-Beihilfe handelt.“*

Dieser Beschluss wird gemäß Artikel 2 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17 in geltender Fassung, im Amtsblatt der Region veröffentlicht und wird am Tag nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt Anwendung finden.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

FS

*“6. **Aiuti “de minimis”:** aiuti di importanza minore in applicazione del regolamento (UE) n. 2023/2831 della Commissione, del 13 dicembre 2023, relativo all’applicazione degli articoli 107 e 108 del trattato sul funzionamento dell’Unione europea agli aiuti “de minimis”. Per aiuti “de minimis” si intendono quelli non eccedenti un massimale di 300.000,00 euro, concessi alla medesima impresa in un periodo di tre anni, e che di conseguenza non incidono sugli scambi tra gli Stati membri dell’UE e non falsano né minacciano di falsare la concorrenza. L’aiuto “de minimis” è concesso previo accertamento dell’ammontare complessivo degli aiuti “de minimis” accordati allo stesso beneficiario nell’anno in corso e nei due anni precedenti. Un gruppo di imprese collegate, rispettivamente con sede legale in Italia, deve essere considerato come un’impresa unica per l’applicazione della norma “de minimis”. La somma degli aiuti de minimis concessi a tutte le imprese collegate non può superare il massimale di 300.000,00 euro in un periodo di tre anni. La concessione di un aiuto a titolo “de minimis” comporta l’obbligo per l’ufficio competente di informare il beneficiario circa la natura “de minimis” dell’aiuto.”*

La presente deliberazione sarà pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione, ai sensi dell’articolo 2, comma 1, della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17 e successive modifiche e troverà applicazione il giorno successivo a quello della sua pubblicazione nel Bollettino Ufficiale.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93 und L.G. 6/22 über die fachliche, verwaltungsmäßige und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93 e della L.P. 6/22 sulla responsabilità tecnica, amministrativa e contabile

Der Ressortdirektor / Il Direttore di dipartimento  
 Der Abteilungsdirektor / Il Direttore di ripartizione  
 Der Abteilungsdirektor / Il Direttore di ripartizione

GATTERER ARMIN  
 SCHOEPF FRANZ  
 SCHOEPF FRANZ

09/04/2024 14:28:53  
 09/04/2024 14:13:18  
 09/04/2024 14:04:35

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a impegno di spesa.  
 Dieser Beschluss beinhaltet keine Zweckbindung

|                         |  |                      |
|-------------------------|--|----------------------|
| zweckgebunden           |  | impegnato            |
| als Einnahmen ermittelt |  | accertato in entrata |
| auf Kapitel             |  | sul capitolo         |
| Vorgang                 |  | operazione           |

Der Direktor des Amtes für Ausgaben

09/04/2024 15:58:19  
 TACCHINARDI MARTA

Il Direttore dell'Ufficio spese

Der Direktor des Amtes für Finanzaufsicht

Il Direttore dell'Ufficio Vigilanza finanziaria

Der Direktor des Amtes für Einnahmen

Il Direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift entspricht dem Original

Per copia conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmann  
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

16/04/2024

Der Generalsekretär  
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

16/04/2024

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 8 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

*nome e cognome: Arno Kompatscher*

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 8 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

*nome e cognome: Eros Magnago*

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

16/04/2024

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma